

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 7

Rubrik: Die Seite der praktischen Winke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vacu-Lug-Tractors Pneus S. A. besitzt heute schon eine weitverzweigte Service-Organisation im ganzen Schweizerlande. Damit ist der Beweis erbracht, dass es sich um eine Neuheit handelt, die jedem ein wirkliches Interesse bietet. Denn wer hätte vor Jahren geträumt, dass es möglich sein würde, einem abgenutztem Gummi-Reifen seine frühere Form wieder zu geben.

Die Seite der praktischen Winke

Knotengitter-Zaun — wie baue ich ihn selbst?

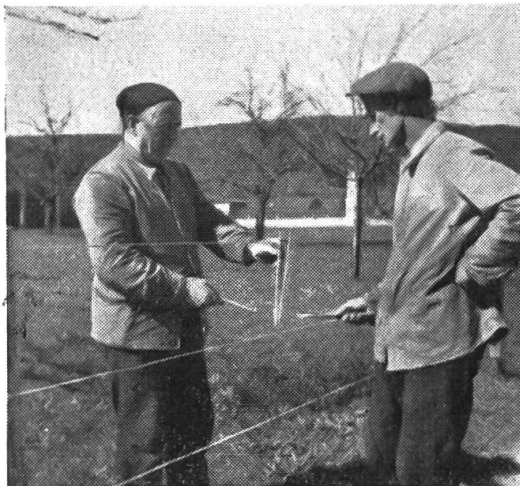
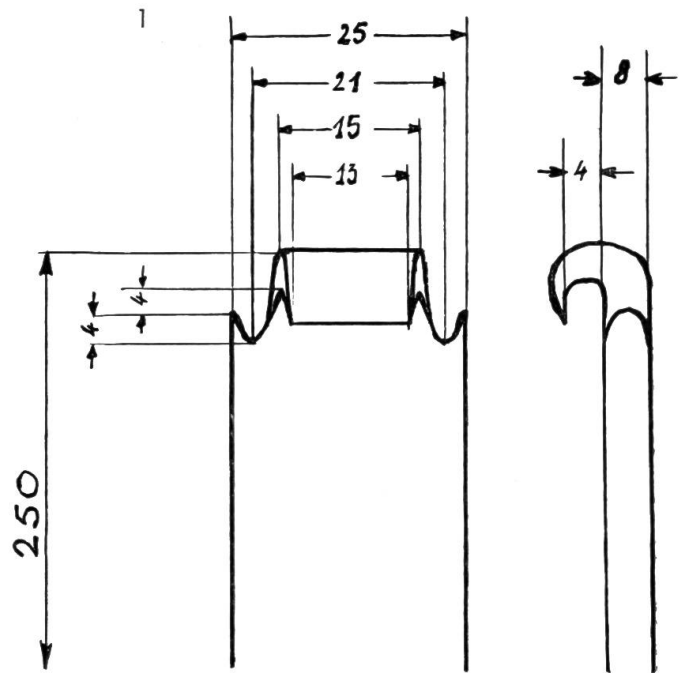
Das Einfrieden der Weiden mit einem Elektro-Zaun ist zweifellos billig, aber nicht immer zuverlässig. In der Nähe von Gebäulichkeiten und an verkehrsreichen Strassen wünscht der Bauer in der Regel zuverlässigere Einfriedungen, wozu der Knotengitter-Zaun bevorzugt würde, wenn er billiger wäre.

Es besteht die Möglichkeit, die Knotengitter-Zäune mit Hilfe von zwei Flacheisen selbst zu erstellen. Die hierfür benötigten Flacheisen (Abb. 1) wurden von einem Bauer in der Nähe von Brugg selber angefertigt. Das eine Ende der ungefähr 25 cm langen Eisen weist einen Haken auf. Dieser Haken ist weniger breit als der übrige Teil des Eisens. Auf diese Weise bildet sich beidseits des Hakens ein Mitnehmer. Nachdem Holzpfähle in 6 bis 12 m Entfernung eingeschlagen wurden, werden daran zuerst die Längsdrähte in der üblichen Weise straff befestigt. Aus der Praxis weiss man, dass für das Vieh drei Längsdrähte genügen. Als zweckmässige Höhen der Drähte über Boden werden 40, 75 und 110 cm angenommen. Der Abstand zwischen den senkrechten Knotenstäben beträgt 1,25 bis 1,50 m. Die Knotenstäbe werden vorteilhaft zu Hause in entsprechende Längen geschnitten und zum Befestigen in zwei gleich lange Stücke gebogen (Abb. 2). Die Länge dieser Knotenstäbe errechnet sich wie folgt: Abstand zwischen dem oberen und unteren Längsdraht plus 4 cm je Knoten. Im angenommenen Fall beträgt sie demnach 82 cm. Beim Anbringen der senkrechten Knotenstäbe beginnt man jeweils am mittleren Längsdraht (Abb. 2). Die Flacheisen werden dabei von zwei Männern so gehalten, dass die hakenförmigen Enden den Längsdraht umfassen (Abb. 3) und die senkrechten Knotenstäbe in den Winkel, der den Uebergang des schmäleren zum breiteren Teil des Flacheisens bildet, gedrückt werden (Abb. 4). Nach zwei- bis dreimaligem Herumdrehen eines der beiden Flacheisen um den entsprechenden Längsdraht wird der Knotenstab genügend stark befestigt (Abb. 5).

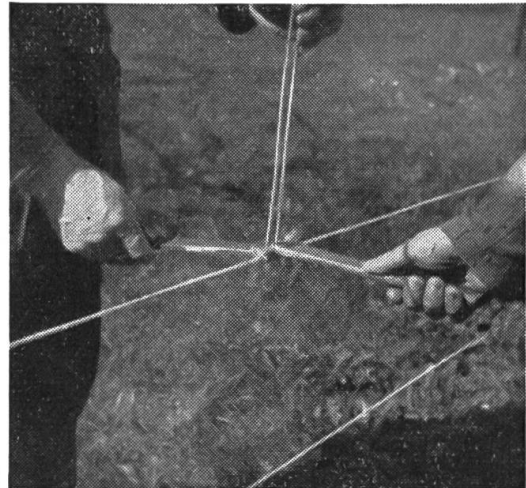
Das zweite Flacheisen dient lediglich als Gegenhalter. Auf diese Weise können zwei Männer täglich ca. 200 m Knotengitter-Zaun erstellen (Abb. 5).

W. Zumbach.

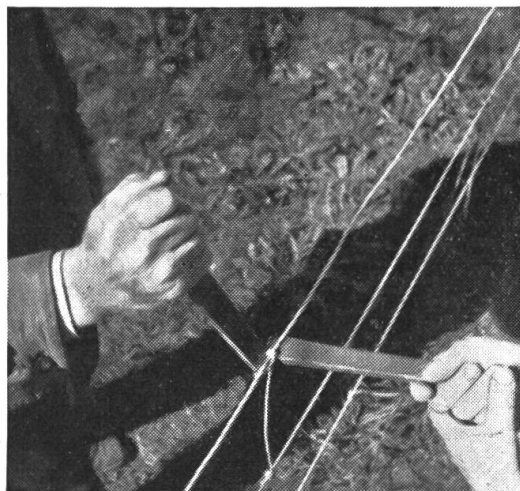
- 1 Flacheisen von oben, links, resp. von der Seite (rechts) gesehen.
- 2 Das Anbringen der senkrechten Knotenstäbe.
- 3 zeigt die Ausgangsstellung der Flacheisen.
- 4 Nach 2 bis 3maligem Herumdrehen eines der beiden Flacheisen ist ein Knoten beendet.
- 5 Erstellter Knotengitter-Zaun.



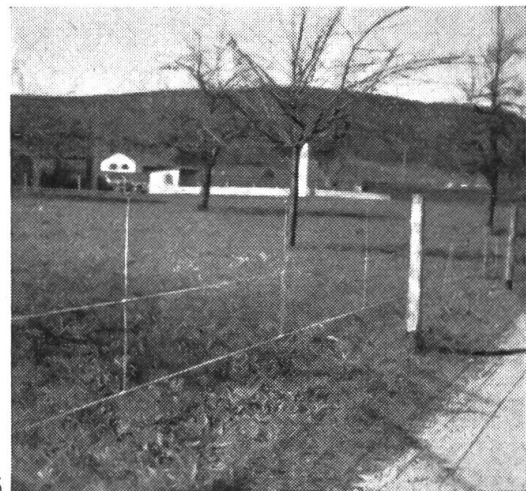
2



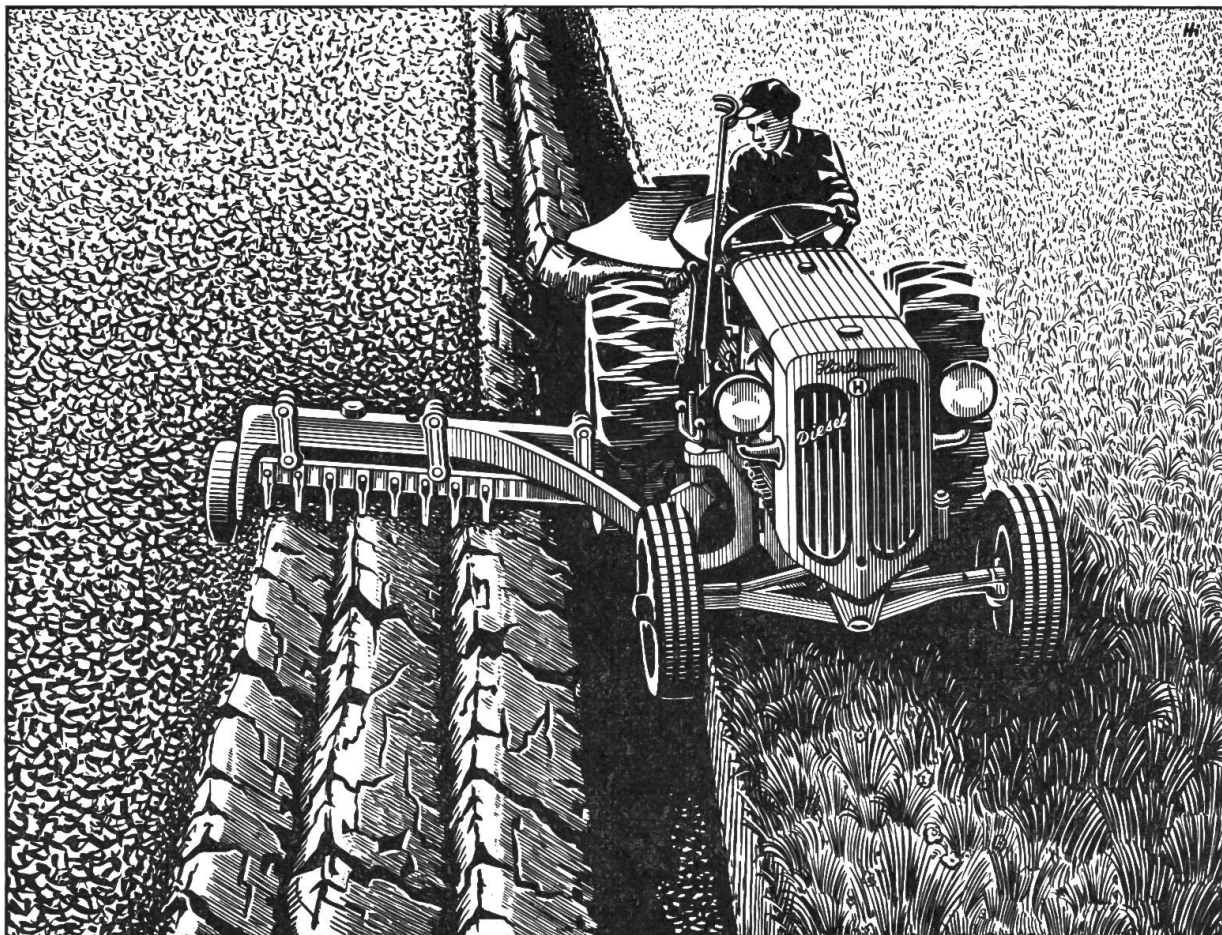
3



4



5



Die geniale Erfindung der

HÜRLIMANN-MOTOREGGE

hat die Bodenbearbeitung gewaltig vereinfacht und das Wachstum der Saat auf das beste gefördert.

Die enormen Vorteile sind:

1. Das Stoppelfeld wird in einem Arbeitsgang mittelst Traktor, Pflug und Motoregge zum saadbereiten Acker verarbeitet.
2. Kein Befahren des Ackers für Eggarbeiten.
3. Kein Austrocknen der Scholle durch Luft und Sonne zwischen Pflügen und Eggen.
4. Durch die restlose Verarbeitung der Erde werden die Unkrautwurzeln vollständig zerstört. Das Resultat davon ist ein unkrautfreies Aufgehen der Saat.
5. Die Motoregge wirkt zugleich als Vibrator und Ausplanierungsgerät. Die Erde setzt sich gleich bei der Bearbeitung, so dass das Wurzelfassen der Saat durch späteres Nachsenken nicht gestört wird.

- Daher der überall festgestellte Mehrertrag wo der Boden mit der
- Hürlimann-Motoregge bearbeitet wurde.

Der fortschrittliche und aufgeklärte Landwirt schafft sich für den Ackerbau nur einen Traktor an, an welchem er auch die Hürlimann-Motoregge anbringen kann.

Hans Hürlimann - Traktorenwerke - Wil SG

Telefon (073) 6 11 44



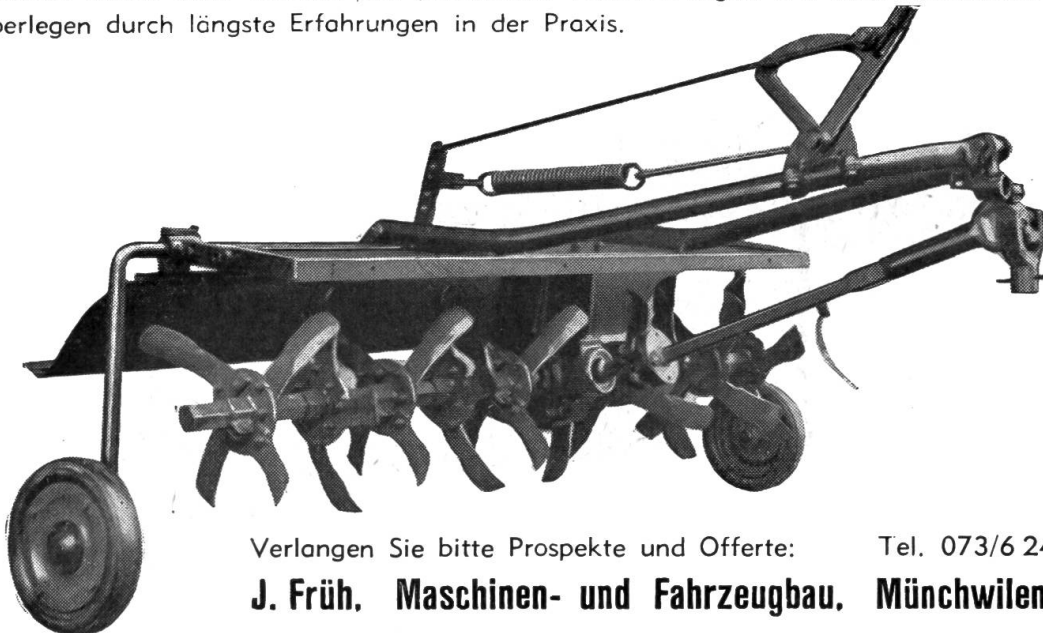
PENNOL-AVIOL

das beste pennsylvanische Motorenöl
für alle Anforderungen

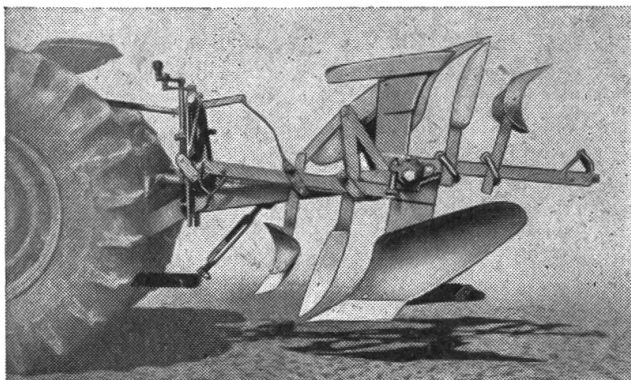
PENNSYLVANIA OIL COMPANY LTD. BASEL
Telephon (061) 34 85 18

Früh -Motorhacken

Sie beziehen Motorhacken für seitlich und hinten anzubauen zu günstigen Preisen. - Früh Motorhacken haben viele Vorteile und patentierte Verbesserungen und sind Nachahmungen weit überlegen durch längste Erfahrungen in der Praxis.



Verlangen Sie bitte Prospekte und Offerte: Tel. 073/6 24 33
J. Früh, Maschinen- und Fahrzeugbau, Münchwilen/TG



Der Einmann-Pflug

«Godesberg» wendet

*ohne Hydraulik und
ohne Handaufzug*

Auch für Jeeps und Landrover

Verlangen Sie Prospekte

W. Trösch, Wädenswil

Landmaschinen, Telefon (051) 95 62 22